



Gerald Schlager

## Respektiere ...

*... deine Grenzen. Als Skitourengeher haben wir Rechte und Pflichten; letztere vergessen wir in unserer Freude über Natur, Sport und Erholung. Unsere Natur ist die Wohnung eines vernetzten Lebens zwischen Tieren und Pflanzen. Respektieren wir als „klügstes“ Tier unsere Mitbewohner, achten wir unsere Pflanzen.*

*Gefragt bist DU, Dein Verständnis, Deine Rücksichtnahme ... gebeten wird um Deine Mithilfe. Um Grenzen respektieren zu können, muss man diese Grenzen kennen. Nach dem Motto Mein Revier, Dein Revier ... unser Lebensraum.*

- Respektiere die Privatsphäre von Wildtieren. Wenn nicht, so bedeutet dies Panik, Flucht, Stress ... auch DU möchtest nicht gejagt werden!
- Respektiere Bergwinter sind hart. Hart für Wildtiere. Je höher, desto härter. Deshalb wohnen wir im Tal, im heute verbauten winterlichen Rückzugsgebiet der Wildtiere.
- Respektiere je höher das Ski(touren)gebiet liegt, desto mehr bedroht DU mit abgelegenen Abfahrten scheue und seltene Wildtiere. Lass auch dem Wild seine Rückzugsräume.
- Wenn DU Dich an feste Routen, Wege und Skiabfahrten hältst, bleibst DU für Wildtiere berechenbar und stellst keine Gefahr dar. Respektiere!
- Wildfütterungen sind reizvoll. Halte ausreichend Abstand, Respektiere dass jeder von uns gerne in Ruhe isst ... oder äst.
- Respektiere wer sich hörbar von unten nähert, macht dem Wild weniger Stress als steile und schnelle Abfahrer.
- Als Kind hast DU sicher auch Schneehöhlen gebaut. Raufusshühner (Schneehuhn, Birkhuhn, Auerhuhn) bauen sich auch derartige Höhlen. Leider bevorzugt in schneesicheren, lawinengeschützten Nordhängen. Das solltest DU respektieren.

- Bevorzugte Einstandsbereiche für Raufusshühner sind auch die Baumgruppen und Einzelbäume an der Wald- und Baumgrenze. Halte Abstand, respektiere.
- Respektiere Waldflächen. Schutzwald ist ein geschützter Wald. Er schützt – uns – vor Steinschlag, Erdbeben und natürlich Schneelawinen. Ein gesunder Schutzwald braucht junge Bäume. Die Triebe dieser jungen Bäume lieben keine Stahlkanten und noch viel weniger den Verbiss durch Wildtiere. Beunruhigte Wildtiere benötigen mehr Futter, also mehr junge Bäume. Werde zum Schutzwaldschützer, Respektiere deshalb deine Grenzen.
- Wenn DU keine Tiere siehst, heißt es nicht, es sind keine da. Respektiere Tiere wenn nur DU von ihnen gesehen wirst.
- Dein Hund hat Respekt vor Dir. Wenn er Dich auf Deiner Skitour begleitet, sollte er nicht jene Fehler machen, die DU vermeiden wolltest.
- Geringe Schneelage schadet Deinen Tourenskiern, insbesondere aber den Pflanzen.
- Schilder in der Landschaft sind nicht schön. Respektiere trotzdem Warn- und Hinweisschilder. Mitunter müssen zeitlich befristete Sperrgebiete eingerichtet werden. Respektiere ... detaillierte Auskünfte erteilen die Naturschutz-, Forst- und Jagdbehörden der Bezirkshauptmannschaften.
- Morgen- und Abenddämmerung sind die Zeiten der Nahrungsaufnahme des Wildes. Skiabfahrten in der Dämmerung sind damit doppelt gefährlich. Respektiere dies für Dich und für die Wildtiere.
- Jeder von uns will respektiert werden. Auch Tiere wollen respektiert werden. Respektiere Deine Grenzen.

## Literatur

CLUB ARC ALPIN: Naturverträgliche Wintertouren. Tipps. (Folder)

ESSL, J.; 2005: Schitourengehen, Mit Rücksicht Naturerlebnisse genießen. Alpenverein 5/05, Seite 8-9, Innsbruck.

INITIATIVE WOHNUNGSGEMEINSCHAFT NATUR der Vorarlberger Landesregierung: Respektiere deine Grenzen (2 Folder).

MAYER, H.; 1982: 10 ökologische Wald-Wild-Gebote. In: Verein zum Schutz der Bergwelt e.V. München, Jahrbuch 1982.

REIMOSER, F. UND H. LEITNER; 2001: Schalenwild und Wintersport. Schweizer Jäger 86/1; Seite 44-49.